

Qualifizierung

zu Beraterinnen und Beratern für Unterrichtsentwicklung – Naturwissenschaften:

Schwerpunkt Chemie (Gy, IGS, RS+)

Das zum PÄDAGOGISCHEN LANDESINSTITUT gehörende pädagogische Beratungssystem (PäB) umfasst Beratungsgruppen, die für die Unterstützung von Schulen in Rheinland-Pfalz im Bereich der Schul- und Unterrichtsentwicklung zuständig sind. Die Beratungsgruppe für Unterrichtsentwicklung Naturwissenschaften (BfU-NW) wird erweitert, aus diesem Grund gibt es nun wieder die Möglichkeit der Bewerbung für eine Qualifizierung.

Ihre Aufgabe wird es sein, in einem professionellen Fortbildungs- und Beratungssystem, das eng auf die Bedürfnisse von Schulen und auf die aktuellen Erfordernisse ausgerichtet ist, mitzuwirken.

Aufgaben der Beraterinnen und Beratern für Unterrichtsentwicklung - Naturwissenschaften

Die Tätigkeit als BfU-NW ist ein abwechslungsreiches und interessantes Handlungsfeld, das intensive Teamarbeit ermöglicht und Perspektiven erweitert.

Die BfU-NW arbeiten fachbezogen in den Fachgruppen der Fächer Biologie, Chemie, Physik und Naturwissenschaften, aber auch fächerübergreifend, eng bezogen auf die aktuellen bildungspolitischen und fachdidaktischen Entwicklungen. Dabei sind Einsätze und BfU-interne Arbeit in der Regel für die Sek. I schulartübergreifend angelegt.

Die BfU-NW arbeiten hauptsächlich in der Lehrerfortbildung und Materialentwicklung, in Projekten und sowie bei der MINT-Strategie mit. Bei der Einführung und Umsetzung neuer Rahmenlehrpläne unterstützen sie durch Fortbildung und Materialentwicklung.

Die Integration von Querschnittsthemen, wie z. B.

- digitale Bildung
- der Lernbereich Globale Entwicklung/Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Inklusion
- Umgang mit Heterogenität, Differenzierung, Begabungsförderung
- Sprachförderung
- gendersensibler (Fach-)Unterricht
- Lernen durch Engagement oder partnerschaftlichem Lernen in den Fachunterricht
- Demokratiebildung

ist uns ein großes Anliegen und soll in Fortbildung, im Fachunterricht aber auch in fächerübergreifenden Projekten kontinuierlich umgesetzt werden.

Neben der Hauptaufgabe der – der Planung und Entwicklung von Fortbildungen und der Entwicklung von Unterrichtsmaterialien – arbeiten die Beratungskräfte auch bei der Beratung von Schulen mit, unterstützen bei Studientagen, sowie bei der Zusammenarbeit mit weiteren Kooperationspartnerinnen und -partnern.

Aktuelle Aufgaben sind vorrangig die Entwicklung von Unterrichtsmaterialien zu den Lehrplänen, die gerade überarbeitet werden, sowie deren Erprobung, die Entwicklung von Fortbildungsmaßnahmen und deren Durchführung in den verschiedenen Regionen.

Ihre eigene Professionalität entwickeln BfU-NW durch eigene Fortbildung weiter.

Eine weitere Beschreibung des Tätigkeitsfeldes der BFU-NW finden Sie im Internet unter <https://bildung.rlp.de/paeb/beratungsgruppen/naturwissenschaften-unterrichtsentwicklung>

Ablauf der Qualifizierung

Die Qualifizierungsmaßnahme beginnt im Schuljahr 2026/27 ab September 2026. Sie erstreckt sich insgesamt über ca. 2 Jahre und umfasst mehrere Module im Umfang von insgesamt ca. 18 Tagen, sowie Vertiefungs- und Anwendungstagungen. Die Qualifizierungsmaßnahmen beinhalten neben fachlichen, fachdidaktischen und methodischen Aspekten vor allem auch auf Fortbildung, Beratung und Unterstützung bezogene Prozesskompetenzen. Die Gewährung einer begrenzten Zahl von Anrechnungsstunden ist ab dem Schuljahr 2026/27 vorgesehen.

Die erfolgreiche Teilnahme wird zertifiziert. Nach Abschluss der Qualifizierung werden Sie als Beraterinnen und Berater für Unterrichtsentwicklung – Naturwissenschaften eingesetzt. Die mehrjährige Mitarbeit im Pädagogischen Beratungssystem wird erwartet.

Was sind die Bewerbungsvoraussetzungen?

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- in der Regel mindestens vierjährige Unterrichtserfahrung
- unbefristete Anstellung im Schuldienst des Landes Rheinland-Pfalz
- Lehrbefähigung im Fach Chemie am Gymnasium oder an der Realschule und gerne weiteren naturwissenschaftlichen Fächern (abgeschlossenes Studium)
- hohe fachliche Kompetenzen sowie großes Interesse an didaktischen und pädagogischen wissenschaftlichen Erkenntnissen und Weiterentwicklungen
- Bereitschaft auch überfachliche Themen im Fachunterricht zu integrieren
- Bereitschaft, die bildungspolitischen Vorgaben positiv zu vertreten
- Bereitschaft zu kollegialer Kooperation und Teamarbeit
- Bereitschaft zu einer kontinuierlichen Teilnahme an der Qualifizierung, an Fortbildungen sowie zum Selbststudium
- Bereitschaft zu Praxisreflexion und Evaluation

- sicherer und zuverlässiger Umgang mit modernen Kommunikations- und Informationstechnologien
- Akzeptanz wechselnder Einsatzfelder und deren Rahmenbedingungen (regionale Reisetätigkeit, inhaltliche Flexibilität, Koordinierungs- und Beratungstätigkeit, ggf. über die eigene Schulart hinaus)

Weiterhin notwendig ist die langfristige Unterstützung durch die Schulleitung sowie die Teilnahme an einer Informations- und Entscheidungstagung bzw. -gespräch mit einem aufgabenbezogenen Verfahren.

Die Bewerbung (ein aussagekräftiges kurzes Anschreiben mit Lebenslauf) senden Sie bitte über Ihre Schulleitung bis zum **13.03.2026** an das Pädagogische Landesinstitut z. Hd. Margrit Scholl/Koordinatorin MINT-Referat (bitte unbedingt auch vorab per Mail als Kopie). Eine dienstliche Beurteilung ist nicht erforderlich. Eine Kopie Ihrer Bewerbung schicken Sie bitte auf dem Dienstweg an Ihre Schulaufsicht zur Kenntnisnahme.

Für weitere Rückfragen – auch im Vorfeld einer Bewerbung – wenden Sie sich bitte an:

Margrit Scholl

PÄDAGOGISCHES LANDESINSTITUT RHEINLAND-PFALZ

Abteilung 1 Fortbildung und Unterrichtsentwicklung

Referat 1.31 MINT: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik

Telefon 06232 659164

margrit.scholl@pl.rlp.de

www.pl.rlp.de

Postadresse:

PÄDAGOGISCHES LANDESINSTITUT RHEINLAND-PFALZ

z. H. Margrit Scholl

Butenschönstr. 2

67346 Speyer